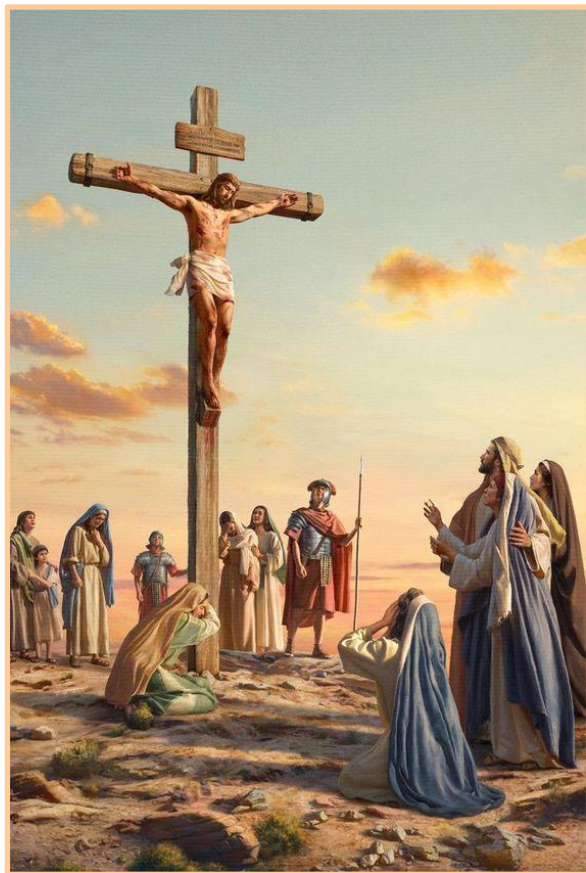


Gottesdienstordnung



Priorat St. Bonifatius
Priesterbruderschaft St. Pius X.
Bottroper Str. 295 – 45356 Essen

März 2024

Zum Geleit



Liebe Gläubige,

Ich möchte heute ein Thema anschneiden, das mich seit längerem beschäftigt und unserer Gottesverehrung persönlich, wie aber auch als Zeichen nach außen Aufschwung geben kann. Ich meine die **Ehrfurchtsbezeugungen** in der Kirche besonders vor dem Allerheiligsten Altarsakrament. Mit der Coronazeit und speziell der Notwendigkeit Abstand zu halten, haben sich neue Verhaltenseigenheiten eingeschlichen, die eine Ungeordnetheit darstellen und insbesondere für neue Kirchgänger etwas chaotisch wirken. Positiv gesagt, **gibt es liturgische Regeln.**

Eine zweite Ursache, die zu einer subjektiven Beliebigkeit geführt hat, ist der **Mangel an Ehrfurcht** und übernatürlichem **Glaubensgeist**, der die **neue Liturgie** (NOM) **prägt**. Verständlicherweise möchten manche unserer Gläubigen dem entgegenwirken und so macht jeder beim Kniebeugen seine eigenen Regeln. Sei es, dass nicht unterschieden wird zwischen der **Gegenwarts des Heilandes im Tabernakel** und seiner **Präsenz in der Monstranz** (oder direkt **auf dem Altar während der Messe**). Manche machen stets doppelte Kniebeuge (d.h. mit beiden Knien auf dem Boden zum Teil noch auf dem Boden liegend oder den Boden küssend) und manche möchten es so ehrfürchtig machen, dass man es so in die Länge zieht, und man dadurch zum „Verkehrshindernis“ wird für die anderen. Gleichzeitig stört man die anderen Gläubigen, die durch Extravaganzen aus der Andacht gebracht werden.

Manche nehmen überhaupt kein **Weihwasser beim Kirchenbetreten** und verachten so ein sehr **wirkungsvolles Sakramentale**, das zu unserer seelischen Reinigung und Wappnung gegen die Versuchung helfen soll. In Erinnerung an die Abwaschung bei der Taufe soll der Kampf für die Tugend und das göttliche Leben gestärkt werden und das befruchtende Leben Gottes in uns neu aufblühen.

Auch den **Kommuniongang** möchte ich ansprechen. Hier hat sich die Sitte eingeschlichen dass **nur eine Reihe an der Kommunionbank** kniet, während alle anderen im Mittelgang stehen oder knien bleiben. Die Regel, die hiermit wieder eingeführt werden soll lautet folgendermaßen: Man schließt an der Kommunionbank soweit auf, dass eine Reihe voll wird, macht dann **gemeinsam** eine einfache **Kniebeuge** und kniet sich an der Kommunionbank nieder. Eine **2. Reihe schließt sich direkt** vor den Bänken der Gläubigen **an** (also hinter der Reihe der Kommunizierenden) und **wartet stehend** bis die Vorderreihe aufgestanden ist, um **mit ihr gemeinsam** (vor ihrem Weggang) eine **einfache Kniebeuge** zu machen. Mit anderen Worten heißt das: Nicht im Mittel-Gang stehen bleiben oder gar doppelte Kniebeuge machen, sondern sobald es möglich ist aufschließen. Die Gläubigen, die im Seitenschiff im vorderem Bereich direkt zur Kommunionbank wollen, mögen achtgeben, nicht zu einem Hindernis zu werden.

Für die Priester hat die Kirche ganz strenge und klare Regeln im Messbuch eingebaut - man nennt sie Rubriken - die streng eingehalten werden müssen und die der Beliebigkeit einen Riegel vorschieben. Unsere Gründer Erzbischof Marcel Lefebvre hat darauf sehr viel Wert gelegt und es immer wieder betont. Für den Priester heißt das, bei der Erneuerung

des Kreuzesopfers auch „angenagelt“ zu sein. Natürlich ist das nicht angenehm, aber es bewirkt dass die Gnaden reichlicher fließen.

Die Kirche hat **objektive Regeln** für liturgisches Verhalten **festgesetzt** und möchte dass ihre Mitglieder sich **beim Kirchenbesuch** daran halten. Das setzt voraus dass auch sie ihr Ego dabei zum Opfer bringen. Diese Regeln gelten **nicht für sie zu Hause**. Hier kann man die Regeln des Heiligen Ignatius von Loyola, die er in den Exerzitien angibt, als Richtschnur nehmen: In der Haltung, in der man Gott mehr findet, soll die Betrachtung gemacht werden. Sei das im Knien, sei das im Stehen, sei das im Liegen. Hier darf die Subjektivität ihren Platz haben. **Im gemeinschaftlichen Leben** der Kirche, will sie es nicht. In diesem Rahmen ist es eine protestantische Haltung: Jeder subjektiv so wie er gerade meint.

Hier so ein paar liturgische Regeln in Erinnerung gerufen:

Einfache Kniebeuge (heisst in einem Zug mit einem Knie zu Boden und wieder hoch):

- Wenn man die **Kirche betritt** bleibt man nicht im Eingang stehen sondern nimmt **Weihwasser** und geht zu dem Platz, wo man das Geschehen verfolgt. **Überquert** man dabei den **Mittelgang** macht man eine einfache Kniebeuge. Wenn man dagegen **im Mittelgang nach vorne** geht oder sich seitlich in die Bank begibt, macht man die einfache Kniebeuge neben der Bank. Wenn man die Kirche durch den **Seiteneingang** betritt (oder verlässt), folgt die Kniebeuge nicht im Eingangsbereich, sondern im Seitengang auf der Höhe des Eingangs, **wenn man nach hinten** geht - neben der Bank wenn man im Seitenschiff **vorne bleibt** oder **zur Sakristei unterwegs** ist dann bei der Kanzel. Wer **vor dem Kommunionbänken den Mittelgang überquert**, macht hier eine einfache Kniebeuge und geht dann **direkt in die Bank**.
 - Wer **während der Wandlung** die Kirche **betritt**, kniet sich sofort mit beiden Knien nieder und bleibt bis nach der Wandlung im Eingangsbereich still knien. **Etern** die sich um Kinder kümmern müssen, sollen möglichst garantieren, dass die Kinder bei der Wandlung ruhig sind. Das **muss** manchmal etwas **vorbereitet sein**, denn wenn man sie erst während der Wandlung kontrollieren will, dann wehren sie sich manchmal eben gerade dann lautstark und widerspenstig. Ist es absehbar unwahrscheinlich, dass die Kinder ruhig bleiben, dann bitten wir vorzeitig in den Windfang oder den Kinderhort zu gehen.
 - (Nebenbei gesagt ist es der Andacht und Anbetung auch nicht so dienlich, wenn während der **Wandlung** das Kreuz geschlagen wird – im Seminar galt die Regel: Im Knien zur Kniebeuge des Priesters lediglich ein **klein wenig den Kopf verneigen**)
- Doppelte Kniebeuge** (d.h. mit beiden Knien zu Boden und die **Schulter leicht verneigen**):
- Wird gemacht, wenn das **Allerheiligste in der Monstranz** ausgesetzt ist
 - oder der **Heiland** während der Messe **nach der Wandlung direkt auf dem Altar** gegenwärtig ist.

Wenn man subjektiv meint, anders wäre es besser und frömmere, vergessen wir nicht, dass die Kirche, die hier die Regeln vorgab, die Braut unseres Erlösers ist, der ihr die Erziehung ihrer Kinder (der Gläubigen) anvertraut hat. In diesem Fall lässt der Heiland sie in ihrer überlieferten Praxis sicher nicht in die Irre gehen. Er hat diese Regeln ihr ganz anvertraut und diese sind keine Frucht des Modernismus.

(Fortsetzung S. 6)

März

2024

Fr	1.	Wochentag, <i>Hl. Suitbert (Diözese III. Kl.)</i>	Herz-Jesu-Freitag
Sa	2.	Wochentag	Herz Mariä-Sühnesamstag
So	3.	3. Fastensonntag	
Mo	4.	Wochentag, <i>hl. Kasimir</i>	
Di	5.	Wochentag	
Mi	6.	Wochentag, <i>hl. Perpetua und Felizitas</i>	
Do	7.	Wochentag, <i>hl. Thomas von Aquin</i>	Priester-Donnerstag
Fr	8.	Wochentag, <i>hl. Johannes von Gott</i>	
Sa	9.	Wochentag, <i>hl. Franziska von Rom</i>	
So	10.	4. Fastensonntag (Laetare)	
Mo	11.	Wochentag	
Di	12.	Wochentag, <i>hl. Gregor I.</i>	
Mi	13.	Wochentag	
Do	14.	Wochentag	
Fr	15.	Wochentag, <i>Hl. Klemens Maria Hofbauer (Diözese III. Kl.)</i>	nachgefeierter Fatima-Abend
Sa	16.	Wochentag	
So	17.	Passionssonntag	
Mo	18.	Wochentag, <i>hl. Cyrill von Jerusalem</i>	
Di	19.	hl. Josef	
Mi	20.	Wochentag	
Do	21.	Wochentag, <i>hl. Benedikt</i>	
Fr	22.	Gedächtnis d. 7 Schmerzen Mariens (1.Kl.) Wochentag (I Kl. in FSSPX – causa Srr. Patrozinium)	
Sa	23.	Wochentag	
So	24.	Palmsonntag	Palmweihe
Mo	25.	Montag in der Karwoche (<i>Mariä Verkündigung verschoben: 8.April</i>) (<i>Todestag Msgr. Marcel Lefebvre</i>)	
Di	26.	Dienstag in der Karwoche	
Mi	27.	Mittwoch in der Karwoche	
Do	28.	Gründonnerstag	Abendmahlsamt
Fr	29.	Karfreitag	(Gebotener Fast- und Abstinenztag!)
Sa	30.	Karsamstag - Ostervigil	
So	31.	HOCHHEILIGES OSTERFEST	(Sommerzeitumstellung!)

Messen		Andacht		Besonderes	
		17.45	21.30 Segen	17.00 Kreuzweg , n. Messe: Rosenkranzpsalter u. Beichtgel.	Fr 1.
		8.00	8.45	7.25 Rosenkranz u. Beichte / nach Messe: Sühnebetrachtung	Sa 2.
8.00	10.00		9.25 Rk		So 3.
	7.15			Hl. Messe aufgefertigt für Freunde & Wohltäter	Mo 4.
	---	17.45	18.30 Rk	17.15 Beichtgelegenheit	Di 5.
---	7.15				Mi 6.
	---	17.45	18.30 Rk *	17.15 Beichte / *Hl. Std. für Priester u. geistl. Berufungen	Do 7.
	---	17.45	21.30 Segen	17.00 Kreuzweg , 17.00 Beichtgelegenheit	Fr 8.
		8.00		7.25 Beichtgelegenheit	Sa 9.
8.00	10.00		9.25 Rk		So 10.
	7.15				Mo 11.
	7.15	17.45	18.30 Rk	17.15 Beichtgelegenheit	Di 12.
6.30	7.15				Mi 13.
	7.15				Do 14.
	7.15	17.45	21.30 Segen	17.00 Kreuzweg , n. Messe: Rosenkranzpsalter u. Beichtgel.	Fr 15.
		8.00		7.25 Beichtgelegenheit	Sa 16.
8.00	10.00		9.25 Rk	<i>Kollekte des Fastenopfers</i> (KJB nachmittags: Kreuzweg)	So 17.
	7.15				Mo 18.
	7.15	17.45	17.10 Rk	17.15 Beichtgelegenheit	Di 19.
6.30	7.15				Mi 20.
	7.15				Do 21.
	7.15	17.45	21.30 Segen	17.00 Kreuzweg , 17.00 Beichtgelegenheit	Fr 22.
		8.00		7.25 Beichtgelegenheit	Sa 23.
8.00	10.00		---	9.30! Palmweihe & Prozession	So 24.
	7.15				Mo 25.
	7.15	17.45	18.30 Rk	17.15 Beichtgelegenheit	Di 26.
6.30	7.15				Mi 27.
	---	17.45	- 21.30 stille Anbetung	17.10! Mini-Probe / 17.45 Abendmahlsamt , anschl. Beichtgel.	Do 28.
		15.00	14.15	13.00 Mini-Probe / 13.30 Beichtgel. / 14.15 Kreuzweg / 16.15 Beichtgel.	Fr 29.
		21.30		19.30 Ministrantenprobe / Beichtgelegenheit 20.20 bis 21.20!	Sa 30.
8.00	10.00		Anschl. Osterandacht	 Nach Messen (Andacht) Osterspeisesegnung / 9.25 Rk	So 31.

fett = ges. Amt (bei Spalte „Andacht“: = mit Aussetzung des allerheiligsten Altarsakraments) / Rk= Rosenkranz

(Fortsetzung von S. 3)

Es würde mich auch sehr freuen, wenn die **liturgische Einheit beim gesungenen Hochamt** - deren Regeln auf der letzten Seite abgedruckt sind - die una sancta, die eine heilige Kirche mehr aufleuchten liesse. Unser Heiland hat die Einheit im Gebet mit wunderbaren Worten hervorgehoben, wenn er sagte „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen.“ **Je grösser die Einheit umso wahrscheinlicher ist die Erhörung.** Ich kann sehr gut verstehen dass der eine oder andere zunächst in seiner Gebetsandacht etwas beeinträchtigt ist (wegen der Gewohnheiten die sich eingeschlichen haben und nun etwas aufgewühlt werden), doch versuchen sie großzügig zu sein und ich kann Ihnen versichern, dass der liebe Gott die Gnaden, die Sie meinen zu verlieren, überreichlich zurück gibt.

Mit priesterlichen Segensgrüssen

P. Markus Niederberger

Hinweise für den Monat März

KJB	So 17. März (Stromberg Kreuzweg)
Familienrunde	diesen Monat kein Treffen
Drittorden	diesen Monat kein Treffen
Katechismus	(für Kinder) Bitte melden!
Intention des euchar. Kreuzzuges:	...für jene, die unerwartet sterben
Neue Gläubige	P. Niederberger freut sich, mit Ihnen einmal ein persönliches Gespräch führen zu können.
Beichtgelegenheit	Auf Anfrage sind wir gerne für Sie da - im Normalfall vor den Sonntags- und Abendmessen sowie am Herz-Jesu-Freitag nach der Abendmesse.
Priesterabwesenheit	P. Markus Niederberger vom 3.-9. März (Exerzitien) P. Thomas Bucker vom 3.-9. März (Exerzitien)

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt und Ansprechpartner in seelsorglichen Anliegen:

P. Markus Niederberger

Bottroper Str. 295

45356 Essen

Tel.: 0201 / 66 49 22 - In Sterbenotfällen bei Tag und Nacht!

Fax: 0201 / 66 90 75

Email: priorat-essen@fsspx.de

Bankverbindung des Priorates St. Bonifatius:

Für die SEPA-Überweisung: IBAN: DE93 6009 0100 0415 5920 03 // BIC: VOBAD53333
Volksbank Stuttgart |

Ganz wichtig:

Immer Verwendungszweck angeben: **Priorat Essen** (oder Kostenstellenummer: **208000**)

Evtl. **Generalsanierung** Priorat Essen

Wir beten für die Verstorbenen des Monats März

01.03.1999	Ferdinande Dützer
02.03.2003	Franz Ferdinand Heusch
03.03.2016	Drago Kovacec
04.03.1987	Heinrich Reimertz
04.03.2006	Peter August Marliani
04.03.2011	Elisabeth Jetten
06.03.2008	Elisabeth Muhl
12.03.2017	Margret Reh
15.03.1995	Elisabeth Gräbner
18.03.1995	Andreas Glonner
18.03.2017	Antonie Schürks
19.03.2004	Bernhard Oimann
22.03.2008	Karl Heine
26.03.1997	Wilhelmine Neumann
27.03.2009	Helga Hörr
27.03.2018	Rita Funken
29.03.1986	Joachim Mordeja
29.03.1996	Günther Reh
30.03.2010	Elisabeth Franzke

Herr, schenk Ihnen die ewige Ruhe!

Empfehlungen zur **Körperhaltung** im feierlichen **Hochamt**

Einzug **stehen**

Asperges **stehen**

Einzug **stehen**

Stufengebet **knien**; *wenn gesungen wird (Volk), stehen*

Kyrie, Gloria **stehen**

Oration **Sonntags immer stehen**

(Man kniet zur Oration und Postcommunio nur werktags bei schwarzer und violetter Farbe)

Am Altar

Epistola **sitzen**

Graduale **sitzen**

Evangelium **stehen** ab dem "Dominus vobiscum" **knien** zum Predigtlied

An der Kanzel

Lesung **sitzen**

Evangelium **stehen**

Predigt **sitzen**

Credo **stehen**

Kniebeuge zum "Et incarnatus est"
aufstehen nach "Et homo factus est."

Opferung **knien** nach dem gesungenen Oremus

*Wenn das Volk inzensiert wird, **steht** man auf*

Präfation **stehen** nach dem "Per omnia saecula saeculorum"

Sanctus **stehen**, danach **niederknien**

Kanon **knien**

Pater noster **stehen**

*(Man **erhebt sich** nach dem gesungenen "Per omnia saecula saeculorum. Amen.")*

Agnus Dei **stehen**, danach **niederknien** (nachdem es gesungen ist)

Kommunion **knien**

Postcommunio **Sonntags immer stehen**

(Man kniet zur Oration und Postcommunio nur werktags bei schwarzer und violetter Farbe)

Segen **knien** nach dem "Deo gratias"

Schluss-Ev **stehen**

*Die **Kniebeuge** zum "Et Verbum caro factum est..."*

(macht das Volk nur dann mit, wenn nicht gleichzeitig ein Lied gesungen wird)